

[Startseite](#) / [Fragen und Antworten](#) / therapie_nach_hamer.html

Therapie nach Hamer

Krebs durch seelischen Konflikt?

[Wir beantworten Ihre Fragen](#)

Anfang der 80er Jahre entwickelte der Mediziner Dr. Ryke Geerd Hamer eine Theorie, wonach der Ort einer bösartigen Neubildung durch den Inhalt eines seelischen Konfliktes vorherbestimmt sei. 1995 endete der Glaube der Eltern eines krebskranken Mädchens an diese Theorie fast tödlich, als sie auf Anraten von Hamer eine lebensrettende Behandlung ihrer Tochter ablehnten. Hamers Thesen entsprechen in keiner Hinsicht wissenschaftlichen Kriterien. Bereits 1986 verlor Hamer in Deutschland das Recht, als Arzt tätig zu sein, er wird in mehreren Ländern strafrechtlich verfolgt oder ist bereits rechtskräftig verurteilt.

[Die "Eiserne Regel des Krebses" oder die "Germanische neue Medizin", was ist das?](#)

[Ist das der gleiche Dr. Hamer, der zusammen mit den Eltern die Behandlung eines krebskranken Kindes verhinderte?](#)

[Ist der Zusammenhang zwischen Krebs und Psyche, wie Hamer ihn formuliert, wirklich so von der Hand zu weisen?](#)

[Hier gibt es weitere Informationen](#)

Diese Seiten wurden zuletzt im Jahr 2004 aktualisiert. Mehr über die Arbeitsweise des Krebsinformationsdienstes KID lesen Sie [hier](#).

Die "Eiserne Regel des Krebses" oder die "Germanische neue Medizin", was ist das?

Der ehemalige Facharzt für Innere Medizin Dr. Ryke Geerd Hamer

entwickelte Anfang der 80er Jahre eine Theorie der Krebsentstehung, die er die "Eiserne Regel des Krebses" nannte. Seit 2003 wird auch der Begriff "Germanische neue Medizin" verwendet. Angeregt wurde er dazu durch die Ermordung seines Sohnes Dirk, nach der er und einige Mitglieder seiner Familie innerhalb relativ kurzer Zeit an Krebs erkrankten. Diesen seiner Ansicht nach ursächlichen Zusammenhang einer seelischen Belastung mit einer Krebserkrankung nannte er das "Dirk-Hamer-Syndrom". Danach sei der Ort der bösartigen Neubildung durch den Inhalt des seelischen Konfliktes vorherbestimmt, und das Fortschreiten der Krankheit verlaufe genau parallel zur Bewältigung oder der Eskalation des Konfliktes. Als Beleg der Richtigkeit verwies Hamer anfangs auf ca. 300 protokollierte Krankengeschichten. Der Krebs sei bei allen nicht mehr als eine Krankheit des Gehirns, bestätigt durch den Nachweis so genannter Hamerscher Herde, die im Computertomogramm ([Computertomographie](#)) sichtbar seien, und eine Manifestation des Konflikts im zugehörigen Organ. Hamer schließt alle anderen Krebsrisikofaktoren und Ursachen weitgehend aus, ebenso ist er gegen fast jegliche Art von herkömmlicher Therapie.

Ist das der gleiche Dr. Hamer, der zusammen mit den Eltern die Behandlung eines krebskranken Kindes verhinderte?

Dieser Fall sorgte 1995 für großes Aufsehen in den Medien. Ryke Geerd Hamer wurde bereits 1986 in Deutschland die Approbation als Arzt entzogen, wegen unterlassener Hilfeleistung erhielt er eine Bewährungsstrafe. Er behandelte und beriet danach noch in Österreich Patienten. Juristisch belangt wurde Hamer erneut 1995 und 1996, nachdem die Eltern eines krebskranken Mädchens auf sein Anraten eine lebensrettende Behandlung ablehnten. Hamer begleitete die Familie auch auf ihrer Flucht ins Ausland, nachdem die österreichischen Behörden den Eltern das Sorgerecht entzogen hatten. Erst nachdem es fast zu spät war, konnten die Eltern doch noch zu einer Chemotherapie und einer anschließenden Operation überredet werden. Dem Kind geht es heute gut, der sogenannte Wilms-Tumor an seiner Niere ist verschwunden. Hamer wurde damals besonders angekreidet, sogar eine Behandlung der großen Schmerzen, an denen das Kind durch den riesigen Tumor in seiner

Bauchhöhle litt, verhindert zu haben.

Wegen unterlassener Hilfeleistung, Betrugs und illegaler Ausübung des Heilberufs sowie weiterer Anklagepunkte ist Hamer zum Beispiel in Frankreich rechtskräftig zu einer Haftstrafe verurteilt und seit September 2004 inhaftiert, weitere Anklagen laufen.

Ist der Zusammenhang zwischen Krebs und Psyche, wie Hamer ihn formuliert, wirklich so von der Hand zu weisen?

Die Thesen Hamers entsprechen in keiner Hinsicht wissenschaftlichen Kriterien. Seine Veröffentlichungen und methodischen Ansätze lassen sich ebenso wenig nachvollziehen wie die von ihm angegebenen Beispiele von Heilungen. Anhand der von ihm vorgelegten Unterlagen lässt sich fast immer sogar das Gegenteil dessen feststellen, was er belegen möchte. Seine Thesen entsprechen nicht dem derzeitigen psychoonkologischen Wissensstand, auch wenn er immer wieder die Nähe zur anerkannten psychoonkologischen Forschung ([Psychoonkologie](#)) sucht oder sich auf sie bezieht. Als besonders kritisch bewerten Fachleute vor allem, dass er es nicht bei Ansätzen zur Erklärung der Krebsentstehung bewenden lässt, sondern daraus auch Therapieempfehlungen ableitet, die wissenschaftlich fundierte und anerkannte Krebsbehandlungen ausschließen.

Adressen un Anlaufstellen

Rufen Sie uns an - der Krebsinformationsdienst

- KID-Telefon: Montag - Freitag, 8-20 Uhr, **06221 - 41 01 21**
- E-Mail-Service KID: krebsinformation@dkfz.de
- Brustkrebstelefon: Montag - Freitag, 8-20 Uhr, **06221 - 42 43 43**
- Fatigue-Telefon: Montag, Mittwoch, Freitag, 16-19 Uhr, **06221 - 42 43 44**
- Informationsdienst Krebschmerz: Montag - Freitag, 12-16 Uhr, **06221 - 42 2000**, www.ksid.de

Diese Seiten wurden zuletzt im Jahr 2004 aktualisiert. Mehr über die Arbeitsweise des Krebsinformationsdienstes KID lesen Sie [hier](#).

[Startseite](#) | [Krebsarten](#) | [Fragen und Antworten](#) | [Belastende Symptome](#) | [Häusliche Pflege](#)
[Krebsvorbeugung](#) | [Informationen in Türkisch](#) | [Fachbegriffe](#) | [Broschürenverzeichnis](#)
[Links und Adressen](#) | [Wir über uns](#) | [Rufen Sie uns an](#) | [Impressum](#) | [Suchen](#) | [Zum DKFZ](#)